

Vorwort

Autor(en): **Haeberli, Wilfried**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt / Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel**

Band (Jahr): **165 (1987)**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Wie schon im ersten Band (164. Neujaahrsblatt, 1985) erwähnt, handelt es sich bei der vorliegenden Arbeit um einen Teil eines vor mehr als 25 Jahren von Professor Dr. Erich Gruner angeregten Forschungsprogramms über die Geschichte und Sozialstruktur der Basler Parteien bis 1914. Auf die Darstellung der Anfänge und der gemässigten Phase der Basler Arbeiterbewegung im 19. Jahrhundert folgt nun eine Schilderung der letzten anderthalb Jahrzehnte vor dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs und damit der Zeit des Hochklassenkampfs.

Die Untersuchung ist im wesentlichen schon in den sechziger Jahren konzipiert und verfasst worden, und zwar aufgrund der traditionellen Methode der Geschichtsschreibung. Zu diesem Zeitpunkt war das quantitative Verfahren in der Schweiz noch kaum bekannt, überdies von einem einzelnen nebenberuflich nicht zu bewältigen. Bei der endgültigen Formulierung wurde aber der gegenwärtige Forschungsstand berücksichtigt. Die Kapitel über die demographischen, wirtschaftlichen und sozialen Voraussetzungen in beiden Bänden sind erst 1985/86 entstanden. Aus grundsätzlichen Erwägungen und im Hinblick auf eine breite Leserschaft von Nicht-Historikern wurde völlig auf das heute übliche soziologische Vokabular verzichtet.

Grossen Dank schuldet der Verfasser Herrn Professor Gruner, nicht nur für die Anregung zu dieser Arbeit, sondern auch für den Einblick in wesentliche Teile seines noch nicht veröffentlichten umfangreichen Manuskripts über «Arbeiter, Arbeitgeber und Unternehmer in der Schweiz im Zeitalter des Hochklassenkampfs».

Dank gebührt auch diesmal Herrn Dr. Walter Lüthi für die kritische Durchsicht des Manuskripts und dem Personal des Staatsarchivs und der einschlägigen Bibliotheken für ihre Hilfe, ferner Herrn Dr. h.c. Willi Keller für die Beschaffung der Portraits von Wassilieff und Robert Grimm.

Vor allem dankt der Verfasser aber seiner Gattin, Lili Haerberli-Villard, deren Geduld während Jahren auf die Probe gestellt wurde und deren Mithilfe bei der Schlussredaktion eine grosse Erleichterung bedeutete.

Wilfried Haerberli

